Laurenz Ritthaler mit seinem Fang.

Laura Mißlinger war erfolgreich.

Die Fischer warteten den Vormittag über auf den großen Fang.

Werner Frühmorgen mit der Aitel.

Den Fischen war es zu heiß

158 Teilnehmer beim Hege- und Königsfischen des Kreisfischereivereins Dingolfing

Von Monika Ebnet

Die Preisträger und Fischerkönige beim diesjährigen Hege- und Königsfischen. Fotos: Monika Ebnet

Volksfestschmankerl freundlich serviert.

„Only Two“ sorgte für gute Stimmung.

Anglerglück, der richtige Platz und Geduld – dies alles war beim diesjährigen Hege- und Königsfischen des Kreisfischereivereins Dingolfing e. V. gefragt, um den Sieg zu erlangen. Bereits ab 6 Uhr bestand im Festzelt am Sonntag die Möglichkeit zum Einschreiben, ehe es von 7 bis 12 Uhr ans Gewässer ging. An der Isar von Dingolfing bis Mamming war das ausgewiesene Gebiet, das befischt wurde. Brachsen, Güstern, Giebel und Aitel flossen in die Wertung des Hegefischens, wobei maximal fünf Fische abgegeben werden konnten.

Insgesamt 158 Teilnehmer versuchten ihr Anglerglück und warfen ihre Köder aus, davon 15 Jungfischer. Aus elf Vereinen kamen die Starter und beachtliche 149 stellte der Kreisfischereiverein selbst. Das diesjährige Hege- und Königsfischen war von den hohen Temperaturen geprägt. Beim Wiegen, das um die Mittagszeit im Festzelt stattfand, stellte sich schnell heraus, dass es in diesem Jahr keinen „Favoritenplatz“ gab und das Quäntchen Glück notwendig war. Am Ende waren 38 Fischer erfolgreich. Für sie standen zahlreiche Preise rund um das Hobby parat. Vorsitzender Michael Rieger sprach seinen Dank an seine Mannschaft, alle Helfer und vor allem die Festwirtsfamilie Kerscher aus, die zum Gelingen der Veranstaltung ihren Anteil leisteten.

Zweite Bürgermeisterin Petra Fante betonte, dass das Fischerfest fester und beliebter Bestandteil des Stadtlebens ist. „Es ist ein gemütliches, geselliges und schönes Volksfest“, führte sie aus, zu dem viele Gäste kommen, um erholsame Stunden zu verbringen und die Sommerferien einzuläuten. Den Fischern, die zum Hege- und Königsfischen antraten, gratulierte sie, besonders auch den Jungfischern. Sie sind schließlich die Zukunft des Vereins. Gleichzeitig dankte sie den Kräften, die sich im Vereinsleben einbringen.

Ein Lob für das Ehrenamt

„Ohne Ehrenamt gibt vieles nicht“, dankte sie und schloss die Bitte an: „Macht weiter so, denn dann bleibt unsere Stadt lebens- und liebenswert“. Zwei Besonderheiten fügte sie noch an. 1951 wurde der Verein von 13 Anglern ins Leben gerufen, also vor 75 Jahren. Heute zählt der Verein rund 2.500 Mitglieder und bietet an verschiedenen Gewässern beste Gegebenheiten zum Angeln. Dabei leisten die Fischer einen großen Part in Sachen Gewässerpflege, Arten- und Naturschutz. In all diesen Jahren hatte der Verein bisher nur zwei Vorsitzende: Otto Rieger und Michael Rieger. Das ist wohl einmalig in Bayern und Deutschland. Nun hat der Verein kürzlich einen weiteren Meilenstein gesetzt. An der Bauhofstraße wird in Isarnähe das neue Vereinsheim entstehen. Sie dankte allen Kräften, die sich hier einbrächten, um dieses große Werk zu schaffen. Das seien die richtigen Zeichen für die Zukunft, sagte sie.

Damit ging man zur Bekanntgabe der Ergebnisse. Dabei dankte der Kreisfischereiverein allen Kräften, die sich helfend einbrachten sowie den Gönnern, die die Veranstaltung unterstützten. Die gefangenen Fische konnten sich Interessierte erneut abholen. Ein Angebot, dem man gerne nachkam und so kamen die insgesamt 54,045 Kilogramm gut an den Mann. Das Königsfischen konnte Werner Frühmorgen für sich entscheiden. Er fing eine Aitel mit einem Gewicht von 1.690 Gramm. Jugendfischerkönig wurde Laurenz Ritthaler, dessen größter Fang, eine Aitel, 785 Gramm wog. Beide erhielten die Königsketten umgehängt, die sie nun bis zum kommenden Jahr in Ehren halten werden. Beste Dame im Wettbewerb war Laura Mißlinger. Ihre gefangenen Fische brachten es auf ein Gesamtgewicht von 6.250 Gramm. Im Gesamtwettbewerb hatte ebenfalls Werner Frühmorgen die Nase vorn, sein Gesamtfang betrug 6.010 Gramm. Ihm folgten: 2. Robert Mißlinger (5.310), 3. Roland Pal (2.810), 4. Sebastian Kriegl (2.580), 5. Dietmar Wagenhuber (2.555), 6. Laurenz Ritthaler (2.355), 7. Remo Hofmann (2.290), 8. Manuel Seidl (2.120), 9. Lothar Heidenreich (2.040), 10. Karl Merthan (1.890), 11. Hans Gmeinwieser (1.840), 12. Stephan Schindlbeck (1.670), 13. Stefan Schwarzmeier (1.550), 14. Nico Bummer (1.515), 15. Thomas Fischer (1.500).

Bei den Jugendlichen hatte Laurenz Ritthaler mit 2.355 Gramm das höchste Gesamtfanggewicht. Ihm folgten Tobias Hagenburger (520) sowie Simon Kerscher (500).

Insgesamt lagen die Ergebnisse allesamt sehr knapp beieinander, sodass nur wenige Gramm über die Plätze entschieden. Das Hegefischen dient unter anderem dazu, den Fischbestand im Zaum zu halten und eine Verbuttung zu vermeiden. Weil eben Brachsen, Güster, Giebel und Aitel im Übermaß vorhanden sind, wird beim Hegefischen der Bestand entsprechend reguliert, damit auch andere Fischarten nicht verdrängt werden. Den Tag im Festzelt umrahmte „Only Two“.

Das Team der Festwirtsfamilie Kerscher sowie die Fieranten sorgten bestens für das leibliche Wohl der Gäste, sodass es ein schöner Fischerfesttag war.